Der redliche Vater.

Mit viel Sorge und Noth hatte der arme Treuherz zu kämpfen; denn 7 Kinder forderten alle Tage Brot, und das war bei der theuern Zeit schwer zu verdienen. Doch er war ein fleißiger und geschickter Mann, und darum fehlte es ihm nie an Arbeit, und auch seine Frau und die Kinder halfen treulich mit, wenn sie irgend konnten; denn die Schule durften sie nicht versäumen, und die Kinder besuchten sie auch sehr gern, und gehörten zu den fleißigsten und folgsamsten Schülern. Aber auch zu jeder häuslichen Arbeit waren sie geschickt und anstellig, und das hatten sie ihrem guten Vater zu verdanken; denn der wußte mit mancherlei Werkzeugen geschickt umzugehen, konnte graben, pflanzen, säen und viele andere nützliche Dinge, und daher war er als Arbeiter sehr gesucht, noch mehr aber empfahl ihn sein gutes Betragen und seine Redlichkeit.

So ernährte und erzog er redlich alle seine Kinder, und hatte die große Freude, daß sie alle späterhin ihr gutes Auskommen hatten, und die Eltern in ihrem Alter unterstützen und pflegen konnten; ja der älteste Sohn hatte sogar auf Kosten des Gutsbesitzers studirt, und war ein tüchtiger, frommer Prediger geworden, der seine armen Eltern nie vergaß, zärtlich für sie sorgte, und seiner Gemeine in allem Guten als ein nachahmungswürdiges Beispiel vorleuchtete.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/639